

Lichtenbergschule bekommt für drei weitere Jahre das „Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen“ verliehen



Vor drei Jahren wurde der LuO als erstes Gymnasium in Südhessen das „Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen“ verliehen. Dieses zeichnet die besonders breitgefächerte und vertiefte Beratung und inhaltliche Arbeit mit den SchülerInnen an ihrer Schul- und Berufslaufbahn aus.

In den vergangenen drei Jahren haben wir als Ergebnis der fachschaftsinternen und der Olov-Evaluation unser bewährtes SBO-Portfolio um entscheidende Aspekte erweitert. Für die neu eingeführte SBO-Stunde in der E-Phase hat die Fachschaft PoWi ein eigenes Curriculum entwickelt, das den SchülerInnen ermöglicht, sich intensiv mit ihrer Persönlichkeit und ihren Stärken und Schwächen auseinanderzusetzen. Sie lernen Studien- sowie Ausbildungsmöglichkeiten kennen und besuchen entsprechende Messen.

Daneben hat die Fachschaft erfolgreich das Sozialpraktikum in der Jahrgangsstufe 9 konzipiert und eingeführt, in dem unsere SchülerInnen Erfahrungen im Bereich der sozialen Berufe sammeln und besonders ihre Selbständigkeit unter Beweis stellen können.

In diesem Frühjahr stellten wir uns nun der Rezertifizierung und so wurde am 2. April 2014 unser neugestaltetes SBO-Gesamtkonzept von Olov-Gutachtern aus Schule, Weiterbildung und Wirtschaft kritisch unter die Lupe genommen. Grundlage dafür bildeten unsere umfangreiche Dokumentation sowie Gespräche mit Schulleitung, KollegInnen, SchülerInnen, Eltern und Vertretern aus der Wirtschaft. Dabei konnte die LuO sowohl mit ihrer schul-internen Vernetzung von Laufbahnberatung, MINT-Angeboten zur Berufsorientierung und dem aufgewerteten SBO-Jahr punkten als auch mit der vielfältigen externen Vernetzung mit Partnerunternehmen wie SchenckProcess, Merck und Doehler, sowie mit der TUD, hda und Uni Frankfurt.

Die Jury hat unserer Konzeption eine hohe Qualität bescheinigt und damit der LuO für drei weitere Jahre das Gütesiegel verliehen.

Wir freuen uns über die Rezertifizierung und sehen sie gleichzeitig als Ansporn, diese für SchülerInnen so wegweisende Thematik im Rahmen unseres Schulprogramms weiter zu entwickeln. Danken möchten wir allen, die ihren Beitrag dazu geleistet haben.

Stefan Niemeyer und Anke Kisch